

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHE  
RUNDSCHAU**

HEFT 4 / 2024 — 64. JAHRGANG — [SWS-RUNDSCHAU.AT](http://SWS-RUNDSCHAU.AT)

<b>MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER</b>	Verein für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Studien und Analysen (VISSA)	
<b>CHEFREDAKTEUR</b>	Christian Schaller	
<b>REDAKTION</b>	Marc Bittner, Petra Hirzer, Sigrid Kroismayr, Andreas Schulz-Tomančok	
<b>ANZEIGEN</b>	Christian Schaller	
<b>COVER</b>	David Jablonski	
<b>GRAPHIKEN UND SATZ</b>	Andreas Schulz-Tomančok	
<b>REDAKTIONSADRESSE</b>	A-1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 125/17	<b>www.sws-rundschau.at</b>
<b>ANZEIGEN UND VERWALTUNG</b>	Tel. 0660 317 31 27	E-Mail: redaktion@sws-rundschau.at
<b>HERSTELLUNG</b>	Andreas Schulz-Tomančok	
<b>PREISE</b> (inklusive Versandkosten)	Einzelheft Print Inland	€ 12,-
	Einzelheft Print Ausland	€ 17,-
	Einzelheft Digital/PDF	€ 10,-
	<i>Jahresabonnements:</i>	
	Einzelpersonen Print Inland	€ 35,-
	Einzelpersonen Print Ausland	€ 42,-
	Einzelpersonen Digital/PDF	€ 30,-
	Einzelpersonen Ermäßigt Print Inland	€ 20,-
	Einzelpersonen Ermäßigt Print Ausland	€ 27,-
	Einzelpersonen Ermäßigt Digital/PDF	€ 16,-
	Institutionen Print Inland	€ 45,-
	Institutionen Print Ausland	€ 52,-
	Die angeführten Ermäßigungen gelten für beim AMS gemeldete Personen, Lehrlinge, Schüler*innen, Student*innen (mit aktuellem Inskriptionsnachweis), Wehr- und Zivildienstpflichtige.	
	<i>Förderabonnements:</i>	
	Basic (Jahresabo Print + Digital)	€ 80,-
	Premium (Jahresabo Print + Digital + »Best-of-5-Hefte« nach freier Wahl der Jahrgänge 2001 bis 2023)	€ 150,-
	Die Bezugsdauer aller Abonnements verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn bis 1. Dezember keine Abbestellung erfolgt.	
<b>BANKVERBINDUNG</b>	BIC: GIBAAWXXX, IBAN: AT 26 2011 1838 6488 3600	
<b>DVR-BEARBEITUNGSNR.</b>	0390631	
<b>OFFENLEGUNG</b>	Die Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau) wird vom Verein für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Studien und Analysen (VISSA), Vereinssitz Wien, herausgegeben. Die Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau) veröffentlicht sozialwissenschaftliche Forschung und fallweise Umfrageergebnisse in Form von Bildstatistiken.	
	Reproduktion und Nachdruck von Textteilen und Bildstatistiken kann ausnahmslos nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.	
	Förderung durch KommAustria.	
<b>ISSN</b>	1013-1469	

Editorial	328
Mitarbeiter*innen dieses Heftes	330
<b>(DIS)KONTINUITÄTEN UND DYNAMIKEN DES ANTISEMITISMUS</b>	
<i>Andreas Schulz-Tomančok/Petra Ziegler (Wien/Klagenfurt)</i>	332
Antisemitismus und autoritäre Einstellungen in Europa: Eine vergleichende Analyse der Dynamiken und Determinanten in Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn	
<i>Jonas Hessenauer/Jannik Schiller/Lukas Uwira (Berlin)</i>	353
Israelbezogener Antisemitismus in deutschen Print- und Onlinemedien	
<i>Colin Kaggl/Bianca Loy (Berlin)</i>	372
Leerstellen der Erfassung antisemitischer Straftaten durch die Polizei in Deutschland	
<i>Fabian Haefke/Anika Steppacher (Bielefeld)</i>	387
Reden über den Nahostkonflikt im Kontext subjektiver Welterklärungen	
<i>Nico Wich (Flensburg)</i>	398
Antisemitismus in der gesellschaftlichen Mitte: Statusbericht, Präventionsansätze und die Rolle schulischer Präventionsarbeit in Deutschland und Österreich – ein wissenschaftlicher Kommentar	
<b>AUS DEM ARCHIV DER SWS-RUNDSCHAU</b>	
<i>Christian Schaller (Wien)</i>	410
Antisemitismus in Österreich und Antisemitismus-Forschung Eine Dokumentation von Beiträgen im Jahrgang 1987 der SWS-Rundschau	
<b>BÜCHER – AKTUELL</b>	
Grigat, Stephan (Hg.) (2023) Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart. Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung ( <i>Heide Hammer</i> )	
Hübscher, Monika/von Mehring, Sabine (Hginnen) (2024) Antisemitismus in den Sozialen Medien ( <i>Andreas Schulz-Tomančok</i> )	
Weidlitsch, Daniel (Hg.) (2024) Der Sozialstaat als Garant für die Demokratie. Kärntner Gespräche zur Demokratiepolitischen Bildung 2023, Klagenfurt ( <i>Andreas Raffener</i> )	

# Editorial

Nr. 4/2024 ist dem Schwerpunkt „(Dis-)Kontinuitäten und Dynamiken des Antisemitismus“ gewidmet. Die Beiträge – drei Artikel, eine Forschungsnotiz und ein wissenschaftlicher Kommentar – zielen darauf ab, unterschiedliche Ausprägungen und Einstellungen in Bezug auf verschiedene Themen und gesellschaftliche Bereiche zu veranschaulichen und zur Diskussion zu stellen. Das Heft enthält auch zwei Buchbesprechungen zum Schwerpunkt.

Angesichts eines in den letzten Jahren konstatierten Anstiegs antisemitischer Gewalt in Europa befassen sich Andreas Schulz-Tomančok und Petra Ziegler mit länderübergreifenden Gemeinsamkeiten und Unterschieden antisemitischer Bevölkerungseinstellungen in Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn unter Berücksichtigung des Einflusses autoritärer Haltungen. Die Ausführungen beruhen auf repräsentativen Umfragen, die Ende 2022 im Rahmen einer repräsentativen Online-Studie über Autoritarismus, historische Wahrnehmungen und demokratische Dispositionen durchgeführt wurden. Die Autor\*innen fokussieren auf soziodemografische und politische Determinanten antisemitischer Einstellungen, arbeiten im Ländervergleich signifikante Einstellungsunterschiede heraus und erörtern die Rolle autoritärer Einstellungen für die Manifestation antisemitischer Haltungen. Abschließend folgen methodologische Vorschläge für erforderliche künftige komparative Erhebungen zur Befassung und Bekämpfung von Antisemitismus.

Jonas Hessenauer, Jannik Schiller und Lukas Uwira untersuchen im Rahmen einer qualitativen Inhaltsanalyse die Berichterstattung über Israel und den israelisch-palästinensischen Konflikt in deutschen regionalen und überregionalen Print- und Online-Medien im Jahr 2023. Im Fokus steht israelbezogener Antisemitismus. Nach einer Erörterung der Begriffsdefinition thematisieren die Autoren anhand konkreter Textbeispiele wiederkehrende antisemitische Stereotype und Topoi, wie Analogien zum Nationalsozialismus, die „Dämonisierung Israels als amoralischer und verbrecherischer Staat“, die „Unterstellung israelischer Rachsucht“ und die „Behauptung eines Kritiktabus“. Das Autorenteam identifiziert im Vergleich mit bisheriger einschlägiger Forschung über Print- und Online-Medien in anderen Ländern Ähnlichkeiten und Unterschiede und zeigt auf, inwiefern Bedarf für weiterführende Untersuchungen besteht.

Colin Kaggl und Bianca Loy konstatieren, dass es seit dem 7. Oktober 2023 aufgrund des kriegerischen Konflikts im Zusammenhang mit Israel und Gaza in Deutschland und Österreich zu einem sprunghaften Anstieg antisemitischer Vorfälle mit unterschiedlichen politischen Hintergründen und Erscheinungsformen gekommen ist. Sie argumentieren auf Grundlage von Expert\*inneninterviews im Zuge eines Projekts über den Austausch von Polizei und Zivilgesellschaft in Deutschland, dass die Instrumente der polizeilichen Erfassung antisemitischer Straftaten nur bedingt helfen, Ausmaß und Qualität antisemitischer Aussagen und Handlungen abzubilden. Die Autor\*innen erörtern entsprechende Grenzen und Leerstellen, die sich ihrer Ansicht nach aus struk-

turellen Hürden, dem Antisemitismus-Verständnis der deutschen Polizei sowie der jeweiligen individuellen Sensibilität der Befragten ergeben.

In ihrer Forschungsnotiz befassen sich Fabian Haefke und Anika Steppacher auf Basis religionswissenschaftlicher Interviews in Deutschland damit, welche Bedeutung der Bezug auf den Nahostkonflikt für subjektive Welterklärungen hat. Die Fragen fordern die Interviewpartner\*innen dazu auf, das Böse in der Welt zu erklären, sowie nach Lösungen für Konflikte zu suchen, die auf religiöser und weltanschaulicher Uneinigkeit beruhen. Beide Fragenbereiche zielen nach Ansicht der Autor\*innen darauf ab, anomische Phänomene zu erklären, in denen die Ordnung des eigenen Lebens nicht mehr sinnvoll erfahren werden kann. Haefke und Steppacher zeigen auf, dass der Nahostkonflikt als Beispiel für einen unlösbaren Konflikt vielfältige Projektionen ermöglicht und vor einer Widerlegung eigener gesellschaftlicher Problemlösungsideale schützt. Die Identifikation der Konfliktpartei Israel mit dem Bösen verweist auf die Funktion eines israelbezogenen Antisemitismus.

Nico Wich diskutiert in einem wissenschaftlichen Kommentar zunächst die Verbreitung von antisemitischen Einstellungen innerhalb der österreichischen und deutschen Gesellschaften. Er argumentiert gestützt auf empirisches Datenmaterial, dass Antisemitismus in der Mitte dieser Gesellschaften verbreitet ist. Darauf aufbauend thematisiert Wich die Notwendigkeit schulischer Präventionsmaßnahmen gegen Antisemitismus, insbesondere die Bedeutung der Medienkompetenzförderung für Kinder und Jugendliche. Der Autor plädiert dafür, dass Prävention bereits ab der ersten Klasse der Grundschule erforderlich ist, um antisemitischen Überzeugungen frühestmöglich entgegenzuwirken, und formuliert dementsprechende Handlungsempfehlungen für Schule, Gesellschaft und Politik.

Als unsere Zeitschrift, herausgegeben von der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft, 1987 erstmals mit dem Titel „SWS-Rundschau“ erschien, war die Thematik Antisemitismus Gegenstand mehrerer Beiträge. Eine kurze historische Dokumentation fasst deren Inhalt im Anschluss an die Beiträge des Hefts 4/2024 zusammen.

Abschließend Informationen zu den Ausgaben des Jahrgangs 2025:

- Nr. 1/2025 hat den Schwerpunkt „Bürger\*innenräte, mini publics und deliberative Foren“ und wird im April erscheinen.
- Nr. 2 ist dem Thema „Neue Umgangsformen mit Geld und Finanzen“ gewidmet. Redaktionsschluss für Artikel ist der 15. März 2025. Dieses Heft wird im Juli veröffentlicht.
- Heft 3 behandelt das Superwahljahr 2024 in international komparativer Perspektive. Ein Call ist seit Ende Jänner auf unserer Website [www.sws-rundschau.at](http://www.sws-rundschau.at) verfügbar. Wir laden ein, zunächst Artikelkonzepte bis 15. März einzureichen. Redaktionsschluss für die Artikel ist am 15. Juni.
- Die Ausgabe 4/2025 wird sich in einem interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Kontext mit dem Themenbereich Emotionen befassen. Nähere Informationen dazu werden im Frühjahr bekannt gegeben.

*Die Redaktion*

# Mitarbeiter\*innen dieses Heftes

**Fabian Haefke**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centre for Interdisciplinary Research on Religion and Society an der Universität Bielefeld. Er beschäftigt sich mit qualitativen Erhebungsmethoden und religiöser Bricolage im Kontext subjektiver Religiosität.

**Heide Hammer** ist Philosophin, arbeitet an der MedUni Wien und hat Lehraufträge an verschiedenen Universitäten; sie spielt mitunter politisches Theater und ist Aktivistin in der politischen Bewegung LINKS.

**Jonas Hessenauer** hat Sozialwissenschaften und Gesellschaftstheorie in Erfurt, Jena und Haifa studiert. Aktuell forscht er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Tikvah Institut in Berlin zu israelbezogenem Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs.

**Colin Kaggel**, Studium der Politikwissenschaft und Soziologie in Wien sowie der Sozialwissenschaften in Berlin; wissenschaftlicher Referent beim Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. RIAS in Berlin.

**Bianca Loy**, Studium der Soziologie und Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie in Göttingen und Berlin; wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus e. V. RIAS in Berlin; Leitung des Projekts „Austausch von Polizei und Zivilgesellschaft zu Antisemitismus“ (APZAS).

**Andreas Raffener** hat an der Universität Innsbruck Geschichte studiert; er lebt und forscht in Bozen und ist als freier Autor, Redakteur, Referent sowie Rezensent tätig.

**Christian Schaller**, Politikwissenschaftler in Wien.

**Jannik Schiller** studiert an der Freien Universität (FU) Berlin Politische Bildung mit dem Schwerpunkt Antisemitismus in Theorie und Bildungspraxis. Er arbeitet als studentische Hilfskraft am Tikvah Institut in Berlin.

**Andreas Schulz-Tomančok**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung – CMC der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien und an der Universität Klagenfurt.

**Anika Steppacher**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centre for Interdisciplinary Research on Religion and Society an der Universität Bielefeld. Sie beschäftigt sich mit subjektiver Religiosität, insbesondere im Kontext esoterischer und devianter Religion.

**Lukas Uwira** promoviert zu antisemitischem Antizionismus im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Frankfurt an der Oder und forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Tikvah Institut in Berlin zu israelbezogenem Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs.

**Nico Wich** ist Primarstufenlehrer und unterrichtet die Fächer Deutsch und Sachkunde; seit 2023 Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik der Europa-Universität Flensburg. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die schulische Antisemitismus-Prävention in der Primar- und Sekundarstufe, wobei er in seinem letzten Projekt gemeinsam mit dem Holocaust-Zeitzeugen Ivar Buterfas-Frankenthal Lernmaterial zur Antisemitismus-Prävention entwickelt hat.

**Petra Ziegler**, Promotion in Zeitgeschichte; Gründerin und Senior Researcher am Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (WIAB); Tätigkeit in Forschungs- und Beratungsprojekten auf nationaler und europäischer Ebene. Forschungsschwerpunkte: Arbeitsmarktmaßnahmen im europäischen Vergleich, Evaluation und Qualitätssicherung von europäischen Projekten, Autoritarismus.



Moritz Rinn  
**Arbeit am Wohnen**  
 Zur schwierigen Aneignung  
 eines städtischen  
 Reproduktionsmittels  
 (Raumproduktionen: Theorie und  
 gesellschaftliche Praxis, Band 45)  
 2024 – 423 Seiten – 45,00 €  
 ISBN 978-3-89691-130-8  
 auch Open Access



Doris Zeilinger (Hrsg.)  
**VorSchein 40**  
**Jahrbuch 2023 der**  
**Ernst-Bloch-Assoziation**  
 Brecht, Bloch, Benjamin, Berlin  
 1923 – 2023  
 2024 – 175 Seiten – 22,00 €  
 ISBN 978-3-89691-136-0  
 Für Bibliotheken auch als  
 Ebook-Campuslizenz bestellbar:  
 eISBN 978-3-98634-177-0



Peter Bescherer / Elettra Griesi /  
 Jenny Künkel / Gisela Mackenroth (Hrsg.)  
**Der Bewegungsraum der**  
**sozialen Frage**  
 Wo Protest Platz hat und Raum findet  
 (Raumproduktionen: Theorie und  
 gesellschaftliche Praxis, Band 44)  
 2024 – 302 Seiten – 35,00 €  
 ISBN 978-3-89691-129-2  
 auch Open Access

